

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Mittwoch den 22. April 1868.

(134—1)

Nr. 806.

Concurs-Rundmachung.

Im Bereiche des Staatsbaudienstes im Küstenlande kommt eine Obergeringenursstelle 1. Classe mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. und dem Quartiergelde jährlicher 300 fl. zu besetzen.

Für diese Stelle sowie für die eventuell im Nachrückungswege sich ergebende Obergeringenursstelle 2. Classe mit dem Gehalte jährlicher 1300 fl. und dem Quartiergelde jährlicher 300 fl., dann eventuell die Stellen von Ingenieuren 1. und 2ter Classe mit dem Gehalte von 1100 fl. und beziehungsweise 1000 fl., endlich von Bauadjunctenstellen 1. und 2. Classe mit dem Gehalte jährlicher 800 und 700 fl., insofern die Ingenieur- und Bauadjunctenstellen auf Triest entfallen, auch mit dem Quartiergelde von 200 fl. und beziehungsweise 150 fl., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Berufsstudien, der bisherigen Dienstleistung und der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache im vorgeschriebenen Dienstwege

bis Ende Mai l. J.

bei dem Statthalterei-Präsidium in Triest einzubringen.

Triest, am 17. April 1868.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(133—1)

Nr. 513.

Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für das erste Semester des Solarjahres 1868.

Für das erste Semester des Solarjahres 1868 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen von 850 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesittenen Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. April 1868.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(132—2)

Rundmachung.

Nr. 181.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl., eventuell von 367 fl. 50 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slowenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfs- werth, am 18. April 1868.

(131—3)

Rundmachung.

Nr. 3085.

Wegen Beistellung des für das laufende Jahr erforderlichen Bauholzes wird der Magistrat am 25. April d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Picitationsverhandlung vornehmen, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen und das Einheitspreisverzeichnis hieramts eingesehen werden können. Auch werden ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10% Vadium versehene Offerte noch vor Beginn der mündlichen Picitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. April 1868.

Guttmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

(1004—1)

Nr. 1161.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Dev von Neumarkt gegen Andreas Ribnitar von Praproče wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. April 1866, Z. 1430, schuldiger 840 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 313 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4636 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Mai,

3. Juni und

2. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hienach mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. März 1868.

(694—2)

Nr. 992.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stritof von Planina gegen Kasper Urbas von Mauniz Nr. 50 wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1867, Z. 3180, schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hasberg, sub Act. Nr. 263 vorkommenden Sechsteilhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1060 fl., und der im Grundbuche der Pfarrkirche St. Margaretha in Planina sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen

Schätzungswerte von 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,

5. Juni und

7. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten Februar 1868.

(696—2)

Nr. 1177.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Jacob Stradiserischen Erben von Roschek gegen Mathias Opela von Topoll wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1864 und der Cession vom 19. Mai 1865 schuldiger 267 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Act. Nr. 424½ vorkommenden Halbhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1818 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,

5. Juni und

7. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Februar 1868.

(936—2)

Nr. 797.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Sever von Massenfuß gegen Alois Drešnit von Oberdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. October 1867, Z. 2340, schuldiger 47 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Act. Nr. 62 vorkommenden Hubealität zu Oberdorf, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Mai,

2. Juni und

3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 27ten März 1868.

(738—2)

Nr. 499.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Meglic von Retene gegen Mathias Kundel von Sienitschne wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juni 1867, Z. 1276, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensfeld sub Act. Nr. 6 und Curr. Nr. 84½ vorkommenden, gerichtl. auf 3533 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, sowie der Fahrnisse, im gerichtl. erhobenen Schätz-

zungswerte von 320 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,

4. Juni und

2. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten, das Mobilar aber bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 17. März 1868.

(894—3)

Nr. 932.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bartol von Frib, durch Dr. Benedikt, gegen Maria Lauric von Witterdorf Nr. 4 wegen schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallersfeld sub Urb. Nr. 110, Ref. Nr. 95 vorkommenden, auf 375 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die exeativen Realfeilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,

4. Juni und

3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten Februar 1868.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Auflösung des Geschäftes begann bereits der Ausverkauf des ganzen
Tuch-, Leinen- und Manufacturwaaren-Lagers,
unter herabgesetzten Preisen bei

Albert Sajiz,
Spitalgasse.

(935—3)

Ein junger Mann,

welcher in einer Manufacturwaarenhandlung in
Triest durch 7 Jahre serviert hat, wünscht hier
ein Unterkommen.
Geneigte Anträge an die Expedition dieses
Blattes. (964—3)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Wasch- waaren-Fabrik

des (653—4)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fab-
ricat, von welchem die Preise neuerdings
bedeutend herabgesetzt sind,
befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz
Nr. 239 „zum Anker.“

N. B. Das noch vorrätige Damen-
wäschwaaren-Lager, bestehend in
Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden,
Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, Corsets,
Nachthäubchen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird
zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich
ausverkauft.

(832—1)

Nr. 79.

Vormundschafts- verlängerung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach
hat mit dem Beschlusse vom 7. Jänner
1868, Z. 51, die Vormundschaft über den
großjährigen Andreas Kolischnik aus Neu-
markt auf unbestimmte Zeit zu verlän-
gern befunden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
28. Februar 1868.

(895—1)

Nr. 934.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas
Testin von Gottsche, Cessionär des Ma-
thias Janki, durch den Machthaber Franz
Berderber von Gnabendorf, Bezirk Gott-
schee, gegen Johann Peteln von Reifnitz
Nr. 51 wegen aus dem gerichtlichen Ver-
gleich vom 16. Mai 1865, Z. 2282,
schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-
cutive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 42 vor-
kommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 3086 fl.
50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme
derselben die executive Feilbietungstag-
saktionen auf den

15. Mai,

10. Juni und

10. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im
Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöh-
nlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten
Februar 1868.

(884—3)

Nr. 1062.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des am 26. März 1868 mit Testa-
ment verstorbenen Grundbesizers Anton
Trattnik von Godovitsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wer-
den Diejenigen, welche als Gläubiger an
die Verlassenschaft des am 26. März 1868
mit Testament verstorbenen Grundbesizers
Anton Trattnik von Godovitsch eine For-
derung zu stellen haben, aufgefordert, bei
diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-
legung ihrer Ansprüche den

12. Mai 1868,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten
Forderungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insoweit ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 1sten
April 1868.

(945—3)

Nr. 2660.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht, daß zu der in der
Executionsfache des Anton Sabec von
Triest gegen Andreas Sabec von Saguric
plo. 220 fl. c. s. c. mit Bescheide vom
13. Februar 1868, Z. 1338, auf heute
angeordneten ersten Feilbietung kein Kauf-
lustiger erschienen ist, daher am

1. Mai 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten wer-
den wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten
April 1868.

(528—2)

Nr. 1068.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict
vom 10. December 1867, Nr. 7645, be-
kannt gemacht, daß über Ansuchen des
Korenz Plahutnik von Koschitschna, durch
Dr. Preuz wider Matthäus Rosel von
Wasze die mit diesgerichtlichem Bescheide
vom 10. December 1867, Z. 7645, auf
den 29. Februar und 31. März l. J. be-
stimmten Feilbietungstagsaktionen als ab-
gehalten erklärt, die dritte, auf den

1. Mai l. J.

angeordnete Feilbietung aber in Rechts-
kraft beibehalten wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23sten
Februar 1868.

(800—3)

Nr. 1852.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-
richte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Martin
Gradišar von Großlaschitz, als Cessionär
der Ursula Tekanz, gegen Jakob Volek,
als gesetzlicher Vertreter der Maria Za-
bukanz, die executive Feilbietung der zu
Gautien der Letztern auf der, dem Josef
Zabukanz gehörigen, im Grundbuche
Sonegg Einl.-Nr. 453 vorkommenden
Realität sichergestellten Forderung von
210 fl. plo. schuldigen 130 fl. bewilliget,
und werden hiezu zwei Feilbietungster-
mine auf den

2. Mai und

3. Juni d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet,
daß obige Forderung bei der ersten Feil-
bietung nur um oder über den Nennwerth,
bei der zweiten aber auch unter dem
Nennwerthe an den Meistbietenden hint-
angegeben werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 24. Februar 1868.

Bad Neuhaus

(Steiermark)

an der Südbahnstation Cilli (mittels Sitzzug 8½ Stunden von Wien, 6½ Stunden von Triest),
kräftigende Gebirgs-Thermen von 28° R., von unübertroffener Heilwirkung in Frauen- und
Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Darm- und Blasen-Katarren, Drüsen-
und Gelenksleiden etc. Saison-Eröffnung am 1. Mai. Anfragen und Bestellungen:
An die Direction des landschaftlichen Bades Neuhaus bei Cilli, Steiermark. Programme
und Preistarif durch dieselbe gratis. Bade-Broschüre in allen Buchhandlungen. (844—3)

Im neuerbauten Eiskeller in Krainburg

hält Gefertigter die

Bier-Niederlage

aus der

Brauerei der Gebrüder Kosler

zu Leopoldsdorfer bei Laibach, und wird zu jeder Stunde bestes und
frisches Bier zu Originalpreisen gegen Frachtvergütung von 25 kr.
pr. Eimer ausgefolgt.

Krainburg, 15. April 1868.

(968—3)

Franz Dolenz

im Hause Nr. 135.

(891—3)

Nr. 656.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Anton Mojzel von Planina, durch Herrn
Johann Arto, k. k. Notar in Reifnitz, ge-
gen Franz Dražem von Kleinsack Nr. 11
wegen aus dem gerichtlichen Vergleich
vom 24. April 1866, Z. 2695, schuldi-
ger 839 fl. ö. W. c. s. c. in die executive
öffentliche Versteigerung der dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Reifnitz sub Urb.-Nr. 1189 vorkommenden
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 732 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die execu-
tiven Realfeilbietungstagsaktionen auf den

1. Mai,

3. Juni und

2. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und
zwar die erste und zweite im Gerichtssitze
und die dritte in loco der Realität mit
dem Anhange bestimmt worden, daß die
feilzubietende Realität nur bei der letzten
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe an den Meistbietenden hintange-
geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten
Jänner 1868.

(691—2)

Nr. 806.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias
Ambrožič von Planina, Cessionär der Ma-
ria Rupnik von Planina, gegen Andreas
Shigon von Unterplanina wegen schul-
diger 70 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche Haas-
berg sub Ref.-Nr. 70 vorkommenden Bier-
telhube in Unterplanina, im Schätzungs-
werthe von 2390 fl., und der im näm-
lichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 9/1007
vorkommenden Wiese huda meja per lita-
bergi, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werthe von 400 fl. ö. W., gewilliget und
zur Vornahme derselben die drei Feil-
bietungstagsaktionen auf den

5. Mai,

5. Juni und

3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten
Februar 1868.

Fahrordnung

der

Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft

Postzüge zwischen Laibach und Wien.

Giltig vom 20. September 1867.

In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Nachm.	1.10 u. Nachts	12.57
Steinbrück	3.45 "	3.5
Cilli	4.42 "	Früh 4.2
Pragerhof	Abends 6.22 "	5.42
Marburg	7.3 "	6.25
Graz	9.26 "	8.43
Bruck a. M.	11.14 "	Vorm. 10.32
Neustadt	Nachts 3.51 "	Nachm. 3.40
Wien Ankunst	Früh 5.30 "	Abends 5.26

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt Vorm.	9.30 u. Abends	9.30
Neustadt	11.22 "	Nachts 11.18
Bruck a. M.	Nachm. 4.32 "	Früh 3.59
Graz	Abends 6.31 "	5.54
Marburg	8.48 "	8.14
Pragerhof	9.27 "	Vorm. 8.55
Cilli	Nachts 11.7 "	10.35
Steinbrück	12.1 "	11.54
Laibach Ankunst	2.6 "	Nachm. 1.59

Postzüge zwischen Laibach, Triest und
Venedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Früh	2.31 u. Nachm.	2.14
Adelsberg	4.54 "	4.39
Nabresina	7.40 "	Abends 7.20
Triest Ankunst	8.24 "	8.15
Nabresina Abf.	Früh 8.8 "	10.46
Venedig Anf.	Nachm. 3.10 "	Früh 6.—

In der Richtung von Venedig, Triest
und Laibach.

	U. M.	U. M.
Venedig Abf. Abends	10.15 u. Vorm.	10.34
Nabresina Ankunst	Früh 6.5 "	Abds. 6.51
Triest Abfahrt	6.45 "	6.45
Nabresina	7.44 "	7.44
Adelsberg	Vorm. 10.19 "	10.17
Laibach Anf.	Mittags 12.41 "	Nachts 12.39

Die Sitzzüge

zwischen Wien und Triest verkehren täglich.
Wien Abfahrt Früh 7.— Triest Abf. Früh 7.10
Graz Mittag 12.27 Laibach " Vm. 11.02
Cilli Nachm. 3.22 Cilli " Nachm. 1.19
Laibach Abends 5.37 Graz " Nachm. 4.12
Triest Anf. 9.25 Wien Anf. Abds. 9.28
In den Sitzzügen werden wie bisher nur
Fahrgarten 1. Klasse ausgegeben. Die Aufschlüsse
in Nabresina an die italienischen Züge bleiben
dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.

Laibach-Mürzzuschlag und vice versa.
Laibach Abf. Früh 6.— Mürzzuschlag Abf. Fr. 6.—
Cilli " Vorm. 9.44 Graz " Vorm. 10.35
Graz " Nachm. 3.36 Cilli " Nachm. 4.32
Mürzzuschlag Abf. Abds. 8.20 Laibach Anf. Abds. 8.9

In der Richtung von Steinbrück
Sissef.

Abfahrt von Laibach 12 Uhr 51 Min. Nach-
mittags, Ankunst in Steinbrück Nachmittags
2 Uhr 57 Min.
Abfahrt von Steinbrück Nachm. 4 u. 10 M.
Ankunst in Agram um 6 Uhr 45 Min.
Abfahrt von Agram um 7 Uhr M., Ankunst
in Sissef um 8 Uhr 31 M. Abends.

In der Richtung von Sissef
Steinbrück.

Abfahrt von Sissef Früh 6 Uhr 30 Min.
Ankunst in Agram um 8 Uhr 1 Min.
Abfahrt von Agram um 8 Uhr 16 Min., An-
kunst in Steinbrück um 10 Uhr 51 Min.
Abfahrt von Steinbrück 11 Uhr 54 Min.
Ankunst in Laibach 2 Uhr 2 Min. Nachm.